

Montag den 2. Dezember 1872.

(483—1)

Nr. 6218.

Concurs-Ausschreibung

zur Besetzung der Stelle eines Landesingenieurs.

Zufolge hohen Landtagsbeschlusses vom 25ten November 1872 wird beim krainischen Landesauschusse für den technischen Dienst die Stelle eines Landesingenieurs in der IX. Diätenklasse mit Pensionsfähigkeit nach dem Jahresgehälter von 1200 fl. und mit dem Anspruche auf Quinquennalzulagen per 100 fl. im Sinne des hohen Landtagsbeschlusses vom 4. Oktober 1871 mit 1. Jänner 1873 aktiviert.

Bewerber haben ihre wohlinstruierten Gesuche unter Angabe ihrer theoretischen und praktischen Ausbildung im Straßen-, Wasser-, und Hochbaue, ihrer bisherigen Verwendung, ihres Alters, Nationalität und der Sprachenkenntnisse, insbesondere der vollkommenen Kenntnis der slovenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift bis inclusive 29. Dezember 1872 einzubringen.

Laibach, am 28. November 1872.

Vom krainischen Landesauschusse.

(484)

Nr. 7805.

Verzehrungssteuerpacht-Versteigerung.

Von der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer vom steuerpflichtigen Wein- und Mostanschanke, dann von den Viehschlachtungen und vom Fleischverbrauche im Umfange der Steuerbezirke 1. St. Leonhard, 2. Wolfsberg, 3. St. Paul im politischen Bezirke Wolfsberg auf Grund des Gesetzes vom 17ten August 1862 (R. G. Bl. Nr. 55) auf die Dauer des Jahres 1873 und bei stillschweigender Erneuerung auch der Jahre 1874 und 1875 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Den Pachtunternehmern wird zu ihrer Richtschnur vorläufig folgendes bekannt gegeben:

1. Die Versteigerung wird
am 7. Dezember 1872

bei der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt um 11 Uhr vormittags vorgenommen, bis zu welchem Zeitpunkte auch die allfälligen mit der Stempelmarke pr. 50 kr. versehenen und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte daselbst zu überreichen sind.

2. Der Ausrufspreis ist bezüglich der Verzehrungssteuer und des dermaligen 20% außerordentlichen Zuschlages zu derselben:

1. für den Steuerbezirk St. Leonhard 5000 fl., sage Fünftausend Gulden,
2. für den Steuerbezirk Wolfsberg 14.200 fl. sage: Vierzehntausend zweihundert Gulden,
3. für den Steuerbezirk St. Paul 9600 fl., sage: Neuntausend sechshundert Gulden.

Auch ist der Pächter zur Einhebung und Abfuhr der allfällig bewilligten Gemeindefürschläge, sobald ihm dieselben bekannt gegeben werden, verpflichtet, deren Berechnung die gemeindefürschlierten Fiskalpreise, und zwar: im Bezirke St. Leonhard für St. Leonhard 2300 fl., Reichenfels 1300 fl., Preitenegg, 950 fl. und Waldstein 450 fl. 2. Im Bezirke Wolfsberg für St. Andra 2340 fl., Wolfsberg 8064 fl., Schöneweg 20 fl., St. Stefan 402 fl., St. Margarethen 483 fl., St. Michael 578 fl., Bölling 104 fl., Thüre 96 fl., St. Marein 386 fl., Lading 125 fl., Bösch 326 fl., Forst 346 fl., Gößl 630 fl., Kamp 240 fl. und Reiberg 60 fl. 3. im Bezirke St. Paul für Unterdrauburg 2635 fl., Lavamund 1767 fl., Ettendorf 812 fl., St. Georgen 784 fl., Lagerbuch 351 fl., Lindhof 836 fl., Kollnitz 385 fl., Granitzthal 648 fl. und St. Paul 1382 fl. werden zu Grunde gelegt werden.

3. Wer an der Versteigerung theilnehmen will, hat den zehnten Theil des Ausrufspreises 1. für St. Leonhard mit 500 fl., 2. für Wolfsberg mit 1420 fl. und 3. für St. Paul mit 960 fl. in barem oder in k. k. Staatspapieren, welche nach den bestehenden Vorschriften berechnet und angenommen werden, als Badium der Picitationscommission vor dem Beginne der Feilbietung zu übergeben oder sich mit der kassenämtlichen Quittung über den Erlag dieses Badiums auszuweisen.

Nach beendigter Picitation wird bloß der vom Bestbieter erlegte Betrag zurückbehalten, den übrigen Picitanten aber werden ihre Badien zurückgestellt.

Es werden Anbote auch unter dem Ausrufspreise, sowohl für jeden Bezirk-einzeln, als auch für alle drei Bezirke in concreto angenommen werden, und hat ein Anbot für alle Bezirke zusammen unter übrigens gleichen Umständen den Vorzug.

Die übrigen Picitationsbedingungen können bei dieser k. k. Finanzdirection und beim k. k. Controllsbezirksleiter in Wolfsberg eingesehen werden.
Klagenfurt, am 26. November 1872.

(477—3)

Nr. 10.840.

Concurs-Rundmachung.

Die Lehrerstellen in Sturia, Wippach und Postejne sind zu besetzen.

Gesuche sind bis 10. Dezember l. J. hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirkschulrath in Adelsberg, 20. November 1872.

(478—3)

Nr. 1264.

Rundmachung.

Von der k. k. Straßhaus-Verwaltung am Schloßberge zu Laibach wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß am Mittwoch den

4. Dezember d. J.,

nachmittags um 3 Uhr, eine Offert- und mündliche Picitations-Verhandlung über 556 Pfund Leinen und 1027 Pfund Halina aus Wäsche und Bekleidungs-Bestandtheilen als Habern an den Meistbietenden stattfindet.

Die Offerte sind an die oben angeführte Verwaltung zu adressieren, worauf „Offert“ und der bezüglich Gegenstand sowie der Betrag des 10% Badiums erklärt sein muß.

Laibach, am 26. November 1872.

K. k. Straßhaus-Verwaltung.

(482—2)

Nr. 1263.

Rundmachung.

Wegen Beistellung der nachfolgend bezeichneten Materialien für die Montur der Wachmannschaft dieser Strafanstalt wird die Offertverhandlung am

16. Dezember 1872,

um 12 Uhr mittags bei der gefertigten Straßhausverwaltung abgehalten.

Der Bedarf besteht in

- 31 1/2 Ellen dunkelgrünem melierten Tuch für Blousen,
- 48 1/2 Ellen armeebraunem Tuch für Tuchhosen und Tuchleibeln,
- 69 Ellen 3/4 breitem Gradzwillich für Zwillichhosen,
- 390 Ellen Leinwand für Hemden und Gattien.

Die Offerte, welche die bezüglich Muster mit genauer Angabe der Preise und 10% Badium zu enthalten haben, sind wohlversiegelt bis zum obigen Termine an diese Straßhausverwaltung einzusenden.

Laibach, am 28. November 1872.

K. k. Straßhausverwaltung.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 277.

(2596—1)

Nr. 3785.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Sifester Schall, Handelsmann in Lichtenwald, als Cessionär der Ursula Metelko von Smajna gegen Johann Zabler, Grundbesitzer in Mikote Haus-Nr. 3 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 11. Jänner 1870, Z. 118, schuldigen 105 fl. sammt Anhang c. s. c. in die executive Feilbietung der dem Johann Zabler gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb-Nr. 71 und Dom-Nr. 210 vorkommenden, gerichtlich auf 914 fl. bewerteten Realitäten bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

18. Dezember 1872,

18. Jänner und

18. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte, mit dem Anhang angeordnet, daß die in Execution gezogenen Realitäten bei der ersten und zweiten

Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Der Grundbucheextract und die Picitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 29. August 1872.

(2141—1)

Nr. 2916.

Erinnerung

an Agnes Slanc von Oberlaibach und ihre unbekannt wo befindlichen Nachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird der Agnes Slanc von Oberlaibach und ihren unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Mathias Slanc von Oberlaibach wider dieselben die Klage auf Ersetzung der sub Nr. 310 Besitzstandsbuches der Steuergemeinde Oberlaibach vorkommenden Realitäten, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch Ref. Nr. 359, Post-Nr. 329 in Oberlaibach, Consc. Nr. 169,

als: das Geräuth v Gaberčah pod cesto bestehend aus den Katastralparz. Nr. 980 Acker mit 346 □ Akr., Acker Nr. 981 mit 532 20/100 □ Akr., und Wiese Nummer 979 mit 1453 40/100 □ Akr., dann das Geräuth pod sveto Trojico Acker Parz. Nr. 2133 mit 221 20/100 □ Akr., namens Košaca und die bei der Vertheilung der oberlaibacher Gemeindehuteide angefallene Weide mit Holz Parz. Nummer 1154 e, a b mit 377 □ Akr., Nr. 1154 f, a a mit 5 □ Akr. und Nr. 1154 a b, mit 5 □ Akr., namens Blatinidol — sub praes. 10. August 1872, Z. 2926, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. Dezember l. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthalts Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich

einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 16. August 1872.

(2543—3)

Nr. 2317.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Executionsführerin Maria Jendit von Laibach die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 26. September 1871, Z. 4577, auf den 3. Mai 1872 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Herrn Jakob Arko von Reifnitz gehörigen Realitäten auf den

16. Dezember l. J.,

vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem früheren Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 3ten Mai 1872.

Ein Lehrling oder Prakticant

der deutschen und slovenischen Sprache mächtig,
wird in ein hiesiges Manufakturwaren-Geschäft
sogleich aufgenommen. Auskunft erteilt das
Annoncen-Bureau in Laibach, Hauptplatz 313.

Beachtenswerth!

Am 25. November 1872 sind in der
Bahnhofs-Lack-Tratta aus der Baumschule
des Herrn Anton Gerbetz in Bischofsack in
Folge eines Auftrages von der k. k. Statthalterei
in Zara 1070 Stück 5- bis 7-jährige
Obstbäume verschiedener Gattung, und zwar:
für Zara, Spalato, Sebenico, Ragusa, Lessina,
Cittavechia, Macarsa, Trau, Cattaro, Castel-
nuova, Lessina bei Cattaro, Knin, Scardona
und Dornis verpackt und versendet worden.
(2785-1)

Amerikanisches Leberthranöl in Neufundland

für Rechnung der Apotheke Scavallo
in Triest zubereitet.

Sehr wichtig gegen Brust- und Lun-
gen-Krankheiten, Anschwellung der Drüsen,
Strophen und Rhachitis, Rheumatismus und
Sicht, chronische Hautausschläge, Geschwülste
der Gelenke, Krankheiten der Geschlechts-
Organe etc., ebenso um gekümmerte Kräfte bei
Kindern und Reconvalescenten wieder her-
zustellen.

Hauptniederlage und Generalagentie für
Krain in Laibach bei W. Mayer,
Apotheker.
(2410a-6)

Soeben ist erschienen die

32te Aufl.

des weltbekannten, lehrreichen Buchs
Der persönliche Schutz
von Laurentius. In Umschlag verlegt.
Tausendfach bewährte Hilfe und
Heilung (20-jährige Erfahrung!) von
Schwächezuständen des männl. Geschlechts,
den Folgen zerrüttender Onanie und ge-
schlechtlicher Excesse. — Durch jede Buch-
handlung, in Wien von Carl Wohan,
Wollzeile 33, zu beziehen. Preis 2 fl. 40 kr.,
mit Postauf. 2 fl. 50 kr.

Vor den Nachahmungen und
Ausgüssen dieses Buchs — Klein-
nen Endeschriften, die unter den Titeln „Zu-
genfreund“, „Selbsterhaltung“ und ähnlichen,
in fast allen Zeitungen marktfeilerisch ausge-
boten werden — wird wohlmeinend gewarnt.
Daher achte man darauf, die echte Ausgabe, die

Original-Ausgabe von Laurentius
zu bekommen, welche einen Octav-Band
von 232 Seiten mit 60 anatom. Abbil-
dungen in Stahlstich bildet und mit
dem Namensstempel des Verfassers ver-
siegelt ist.
(1759-9)

(2754-3)

Nr. 6393.

Executive Realitäten- versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach
wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k.
Finanzprocuratur nom. des hohen
Herars die auf den 4. November
1872 angeordnet gewesene dritte exec.
Feilbietung der dem Martin Povše ge-
hörigen, gerichtlich auf 1788 fl. geschätz-
ten Realitäten, als des Hauses Cons.-
Nr. 68 in der St. Petersvorstadt in
Laibach, Nr. 3 ad Pfalz Laibach, dann
des Acker sub Urb.-Nr. 9, Rctf.-
Nr. 657 und des Gemeindeantheiles
Mappe-Nr. 120 ad Magistrat-Grund-
buch peto. eines Steuerrückstandes von
157 fl. 25 kr. auf den

13. Jänner 1873,

vormittags von 11 bis 12 Uhr in
der Amtskanzlei dieses Landesgerichtes,
mit dem Anhang übertragen worden,
daß bei dieser dritten Feilbietung die
Realitäten auch unter dem Schätz-
werthe hintangegeben werden.

Laibach, den 9. November 1872.

Das zweckmässigste Weihnachts- oder Neujahrs Geschenk

ist unstreitig ein Lotteriepapier, welches für den Besitzer immer den Werth beibehält und wodurch ihm überdies die Chance auf bedeutende Gewinne
geboten ist; als besonders vortheilhafte Lose sind zu empfehlen:

die von der **Salzburger** emittierten Lose, deren 3. Ziehung **5. Jänner** mit Haupt- **40.000 fl.** erfolgt
und wobei man **umsonst** in 4 Ziehungen auf Haupttreffer von **40.000, 15.000, 30.000, 15.000 fl.** spielt.
Die gefertigte Wechselstube verpflichtet sich nämlich, alle bei ihr bis 3. Jänner 1873 zum Preise von 30 fl. per Stück gekauften Salzburger
Lose zum vollen Ankaufspreise nach erfolgten 4 Ziehungen, und zwar vom **1. bis 5. September 1873** zurückzukaufen.

Original-Salzburger Lose ohne Verpflichtung des Rückkaufes zum Ankaufspreise, d. h. m. a. **26 fl. per Stück.**
Um jedermann den Ankauf dieser Lose zu ermöglichen, werden dieselben auch auf Raten
mit **1 fl.** Angabe (Stempel ein- zum Preise von 30 fl.
nur **19 kr.**) für verkauft, so zwar, daß **monatlich bloß 1 fl.**
zu entrichten ist und man nach Abzahlung des Lospreises das Original-Salzburger Los ausgefolgt erhält.

Während der Einzahlung spielt man ganz allein auf alle Treffer mit.

Wechselstube der k. k. priv. Wiener Handelsbank, vorm. J. C. Sothen, Graben 13.

Zu haben bei **Joh. E. Wutscher** in Laibach.

In Heften von je 3 Bogen in hoch 4°. Etwa 30 Hefte bilden einen Band. Alle 14 Tage erscheint ein Heft.

Auflage 25.000.

= Eine neue Subscription =

Auflage 25.000.

eröffnet die Unterzeichnete von jetzt an auf das regelmässig erscheinende populäre Prachtwerk:

Otto Spamer's illustr. Conversations-Lexicon für das Volk.

= Zugleich ein „Orbis pictus für die studierende Jugend“ =

Ausgabe I. In Heften à 5 Sgr. = 18 Kr. rh. — Ausgabe II. In Thalerlieferungen (umfassend je 6 Hefte) à 1 Thlr. =
1 fl. 48 Kr. rh. — Ausgabe III. In Bänden (umfassend etwa 30 Hefte). Preis pro Band geheftet etwa 5 Thlr., elegant
in Halbfranz gebunden etwa 6 Thlr.

Allen Abonnenten wird ein **geograph.-statistischer Atlas von 30 Blatt**, während des Erscheinens des letzten
Bandes, **unentgeltlich** geliefert. Jede Buchhandlung des In- und Auslandes nimmt Bestellungen auf das Werk entgegen,
hält behufs Einsichtnahme das **erste Heft**, sowie den **ersten Band** auf Lager und liefert **gratis** einen ausführlichen
Prospect, sowie ein aus den verschiedensten Theilen der ersten zwei Hauptbuchstaben zusammengestelltes **Probeheft**,
auf Wunsch **direct, franco**. Die erschienenen Hefte können auch in beliebigen Terminen bezogen werden.

Leipzig, 30. November 1872.

Verlagsbuchhandlung von **Otto Spamer**.

Urtheile der Presse:

Frauentorfer Blätter. 1870 Nr. 20 und 1871 Nr. 44: „So Vieles und Schönes um einen so billigen Preis
gibt es nicht zum zweitenmale. Schon der erste Band liefert den Beweis, dass von der Verlagsbuchhandlung noch viel mehr geleistet
worden, als versprochen war. In diesem Conversations-Lexicon kommen eine Menge Artikel zur Behandlung, die anderen Lexica
entweder gar nicht, oder nur beiläufig Erwähnung fanden. Die gewichtigsten Stimmen der Presse sind darin einig, dass vorliegen-
des Werk eine Perle der deutschen Literatur ist.“ — **Die „Breslauer Morgenzeitung“**. 1871 Nr. 230: „Es ist ein be-
lehrendes Prachtwerk, welches fast eine ganze Bibliothek ersetzt.“

Zu Bestellungen in Laibach empfehlen sich

Auflage 25.000.

Ign. v. Kleinmayr & F. Bamberg.

Auflage 25.000.

Mit ca. 6000 Illustrationen, 40–50 werthvollen Extrabeigaben, Bunt- und Tonbildern in brillanter Ausstattung.

Frisch angelangt

in großer Auswahl, als: feinste Mailänder Strachins und Gorgonzola, Fromage
de Brie und Fromage de Neufchatel, Romandour, Schwarzenberger, Limburger,
Olmützer Quargeln, Liptauer und Primsenkäse, Holländer, Eidamer, feinsten
Emmentaler, Groyer, Parmesan-, Alpen- und Kräuterkäse. — Beste ungarische
Salami, Braunschweiger und Breslauer Würste, Press-, Lungen- und Schinken-
würste, Mortadella di Bologna und Pariser Würste, schönste Grazer Schinken und
Zungen. — Sardinen de Nantes, russische Sardinen, Rollhäringe, Thunfische und
Krebse in Öl, Hummern, Bricken, Neunaugen, Jäger-, Holländer, Schottische
und Pickelhäringe, feinste Tafel-Sardellen, Kappern, Oliven, Pfefferoni, Krach-
mandeln, Haselnüsse, schönste Datteln, Smirnaer Feigen, Malagatrauben, Melonen,
Persicat und Mandolatti, neue Pignolien, Pistazien und Mohnsamen, Orangen
und Limonien, echte Neapolitanische Maccaroni, Biguli und Fidolini, feinste Wie-
ner Suppenmehlspeisen, Görzer candierte und Compotfrüchte in Cognac, Mo-
starda, Znaimer Gurken, Kremsen und französische Senf, englische Mixed Pickles,
Beefsteaksauce und Salat-Cream, Grazer und Preßburger Zwiebacke, französische
und englische Biscuits, feinste Grazer, Triester und französische Chocoladen. Größtes
Lager von feinsten, österreichischen, ungarischen, Rhein- und französischem Tafel- und
Dessertweinen und Liqueurs. Großes Lager von echt französischen Champagner als:
Moët Chandon, Auberthain & Comp., Rödler, Jaqueson & Fils, Oscar de Mon-
tagnie, als auch des beliebten grazer Kleinscheg-Champagner und Schlimberger
Schaumweines nebst allen best assortierten Spezereien und Delicatessen.

Größtes Sortiment

für Nicolai- und Weihnachtsgeschenke

in allen möglichen Sorten: prachtvoll ausgestattete feinste Chocoladen- und Lux-
Bonbons, verschiedene Christbaumverzierungen und sehr praktische Weihnachtsker-
zen in allen Farben mit gepulverten Einfägen, sehr leicht zu befestigen etc. etc., alles
in bester Qualität und zu sparsam billigen Preisen empfiehlt die

**Spezerei-, Colonial-, Farbwaren-, Sämereien-, Mine-
ralwässer-, Wein- und Delicatessen-Handlung**

Peter Lassnik, Laibach

Franziskanerplatz, Theatergasse Nr. 18

„zum braunen Hirschen.“

(2532-3)

Nr. 17.238.

Dritte executive Feilbietung.

Im Nachhange zu dem Edicte vom
19. Juli 1872, Z. 11.661, wird bekannt
gegeben:

Es werden über Einverständnis beider
Theile die mit dem Bescheide vom 19ten
Juli 1872, Z. 11.661, auf den 9ten

November 1872 angeordneten exec. Feil-
bietungs-Tagungen der im Grund-
buche Weissenstein Urb.-Nr. 200/9, Einl.-
Nr. 24 ad Böndorf vorkommenden Rea-
lität mit dem als abgehalten erklärt, daß
es nunmehr lediglich bei der auf den

11. Dezember 1872

angeordneten dritten executiven Feilbie-
tungs-Tagung sein Verbleiben habe.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 14. Oktober 1872.

(2581-3)

Nr. 6304.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des hohen k. k.
Steuerärars, durch die k. k. Finanzprocu-
ratur in Laibach, die exec. Versteigerung
der dem Mathias Selhar von Petekine
Nr. 18 gehörigen, gerichtlich auf 2518 fl.
geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft
Brem sub Urb.-Nr. 17 vorkommenden
Realität bewilligt und hiezu drei Feilbie-
tungs-Tagungen, und zwar die erste
auf den

10. Dezember 1872,

die zweite auf den

10. Jänner

und die dritte auf den

11. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in
der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang an-
geordnet worden, daß die Pfandrealtät
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über den Schätzungswert, bei
der dritten aber auch unter demselben hint-
angegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu ins-
besondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perc. Wadium zu handlen
der Licitationscommission zu erlegen hat,
so wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
20. September 1872.

(2649-3)

Nr. 2878.

Executive Realitätenversteigerung.

Die dem Mathias Schaly von Schwein-
berg Nr. 29 gehörige, im Grundbuche ad
Herrschaft Pölland sub Rctf.-Nr. 449 vor-
kommende, gerichtlich auf 236 fl. geschätzte
Realität gelangt peto. 38 fl. 11 kr. am

13. Dezember 1872,

14. Jänner und

12. Februar 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts
zur executiven Versteigerung.

Tschernembl, am 27. Mai 1872.